

**BLÄTTER FÜR
EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK
IN BERLIN-BRANDENBURG -
SCHLESISCHE OBERLAUSITZ**

**Nr. 22
Mai 2004**



Zeitschrift des Verbandes Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Berlin-Brandenburg -schlesische Oberlausitz (VKBO). Herausgegeben vom Vorstand, halbjährlich.

Der Kirchenmusikerverband im Internet:

www.kirchenmusikerverband-ekbo.de

Zuschriften bitte an:

Michael Schulze
Am Birkenwäldchen 10, 16866 Kyritz
Tel.: (033971) 7 23 58
Fax: (033971) 5 45 01
E-Mail: webmaster@kirchenmusikerverband-ekbo.de

Die namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder, nicht in jedem Fall diejenige der Redaktion.

Kontoverbindung des Verbandes:

Evangelische Darlehnsgenossenschaft Berlin
(BLZ 100 602 37), Kontonummer 18 26 80

VKBO - VERBANDSRAT

Vorstandsmitglieder:

Vorsitzende / Geschäftsstelle
Edda Straakholder
Wikingerufer 9a, 10555 Berlin
Tel. / Fax: (030) 3 99 46 23
E-Mail: eddastraakholder@freenet.de

Andreas Jaeger
Kirchplatz 3, 03222 Lübbenau
Tel.: (03542) 27 78
E-Mail: kantorat-luebbenau@t-online.de

Johannes Leue
Spremberger Str. 36, 02977 Hoyerswerda
Tel.: (03571) 97 84 20
E-Mail: JohannesLeue@aol.com

Ehrevorsitzender Manfred Heinig
Am Generalshof 1a, 12555 Berlin
Tel.: (030) 6 57 21 79

weitere Verbandsratsmitglieder:

Bettina Brümman, Berlin
Tel.: (030) 3 67 89 20
Christian Finke, Berlin
Tel.: (030) 76 68 01 65
Kathrin Hallmann, Ludwigsfelde
Tel.: (03378) 87 82 02
Gesa Hüneke, Berlin
Tel.: (030) 60 97 55 47
Werner Jankowski, Berlin
Tel.: (030) 9 82 18 52
Andrea Kulin, Berlin
Tel.: (030) 45 97 20 30
Georg Popp, Fürstenwalde
Tel.: (03361)30 06 17
Michael Schulze, Kyritz
Tel.: (033971) 7 23 58
Rainer Seekamp, Berlin
Tel.: (030) 6 84 55 25
Reinhard Seeliger, Görlitz
Tel.: (03581) 40 68 38
Laura Ulrich (Wusterhausen/Dosse)
Tel.: (03397) 50 48 0
Katharina Zelder-Hüske, Berlin
Tel.: (030) 8 11 98 98

Buchhaltung:

Friedhelm Ries
Geschäftsstelle s.o.
E-Mail: buero@kirchenmusikerverband-ekbo.de

Aus dem Inhalt:

- zur kirchenmusikalischen Arbeit im Sprengel Görlitz
- Arbeitsinhalte der Kirchenmusikerstelle im Kirchenkreis Niesky
- Fortbildungen des Verbandes
- freie Kirchenmusikstellen in der EKBO
- Kompositionswettbewerb in Berlin
- die individuelle Note - Angebot
- neues Forum im Internet
- Suche E-Orgel
- runder Orgeltisch
- Musik in Kirchen im Internet
- Angebot des kirchenmusikalischen Seminars in Halberstadt
- Jubilare bis Ende 2004
- Austritte / Eintritte

Wir begrüßen alle Kolleginnen und Kollegen aus der schlesischen Oberlausitz und freuen uns sehr über zwei Berichte über die kirchenmusikalische Arbeit in diesem Gebiet.

Zur kirchenmusikalischen Arbeit im Sprengel Görlitz - von Landeskirchenmusikdirektorin Dr. Britta Martini

Der Sprengel Görlitz (ehemaliges Kirchengebiet der Evangelischen Kirche der Schlesischen Oberlausitz) besteht derzeit aus vier Kirchenkreisen, nämlich dem Kirchenkreis Hoyerswerda, dem Kirchenkreis Weißwasser, dem Kirchenkreis Niesky und dem Kirchenkreis Görlitz. Als nach der Vereinigung von Ost- und Westdeutschland überall die Sparmaßnahmen wirksam wurden, wurden auf Anregung des damaligen Landeskirchenmusikdirektors Erich Wilke in den damals noch fünf Kirchenkreisen je eine hauptberufliche Kirchenmusikstelle (B) eingerichtet. Das Geld für diese Stellen wurde (und wird) den Kirchenkreisen per

Vorabzug zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise sollte garantiert werden, dass in jedem Kirchenkreis wenigstens eine kirchenmusikalische Vollzeitstelle vorhanden ist. Dieses Modell einer ungeteilten hundertprozentigen Kirchenmusikstelle ist allerdings nur in einem Kirchenkreis verwirklicht. Kantorin Bettina Neumann betreut als *Kantorin im Kirchenkreis* die kirchenmusikalische Arbeit der achtzehn Gemeinden im Kirchenkreis Niesky. Frau Neumann ist die einzige hauptberuflich angestellte Kirchenmusikerin in ihrem Kirchenkreis, und als ausschließlich vom Kirchenkreis angestellte Kirchenmusikerin ist sie an keine Gemeinde besonders angebunden. Frau Neumann besucht regelmäßig die Chöre, veranstaltet Konvente und Kreischortreffen, gibt Orgel- und Chorleitungsunterricht, musiziert reihum in Gottesdiensten und zu weiteren gemeindlichen Veranstaltungen und erreicht mit punktuellen kirchenmusikalischen Projekten z.B. mit ihren erfolgreich einstudierten Kindermusicals auch Gemeinden jenseits der Kirchenkreisgrenzen.

In den Kirchenkreisen Hoyerswerda, Weißwasser und Görlitz teilen sich die Kolleginnen und Kollegen in die jeweilige hauptberufliche Kreiskantorenstelle. Im Kirchenkreis Hoyerswerda arbeiten Kantorin Brigitte Jähnchen (Ruhland), KMD Hans Krauzick und Kantor Johannes Leue (beide Hoyerswerda) zusammen im Kirchenkreis, die KollegInnen Jähnchen und Krauzick jeweils mit einer Anbindung an eine ‚Heimatgemeinde‘, die sich entsprechend an der Finanzierung der Kirchenmusikstellen beteiligt. Im Kirchenkreis Weißwasser wird die kirchenmusikalische Arbeit in den Gemeinden von Kantorin Annerose Vogt (Krauschwitz) und Kantor Martin Baldenius (Weißwasser) begleitet; auch hier beteiligen sich die ‚Heimatgemeinden‘ von Frau Vogt und

von Herrn Baldenius finanziell an der Kreiskantorenstelle. Im Kirchenkreis Görlitz schließlich ist Britta Martini die zuständige Kirchenmusikerin, ein weiterer Stellenanteil gehört der Evangelischen Innenstadtgemeinde Görlitz (vier Predigtstätten) bzw. der Arbeit als Landeskirchenmusikdirektorin. Weil die InhaberInnen der kirchenkreisfinanzierten Stellen zugleich auch die einzigen hauptberuflich arbeitenden KirchenmusikerInnen im jeweiligen Kirchenkreis sind, wurde in der ehemaligen Evangelischen Kirche der Schlesischen Oberlausitz abweichend vom EKV-Kirchenmusikgesetz die Bezeichnung ‚Kantorin/Kantor im Kirchenkreis‘ anstelle von ‚Kreiskantorin/Kreiskantor‘ verwendet. Im gesamten Sprengel Görlitz gibt es also nur eine ungeteilte hundertprozentige B-Stelle (Bettina Neumann in Niesky); es gibt keine A-Stelle. Die zwölf Kolleginnen und Kollegen mit einem berufsqualifizierenden Abschluss (A- bzw. B-Prüfung) im Sprengel Görlitz arbeiten alle auf geteilten Stellen bzw. auf Teilzeitstellen. KMD Reinhard Seeliger ist zu 10% als A-Kantor in der Ev. Innenstadtgemeinde Görlitz angestellt, das bedeutet Organisten- und Chorleitungsdienst in der ehemaligen Peterskirchengemeinde. Im Hauptberuf ist Reinhard Seeliger Rektor und Dozent der Hochschule für Kirchenmusik in Görlitz, er ist Dirigent des Görlitzer Bachchores mit zwei Oratorienaufführungen pro Jahr, außerdem berät er als Orgelsachverständiger die Stadt Görlitz (Sauer-Orgel in der Stadthalle) und die Gemeinden. Angesichts der großen Kirche St. Peter und Paul mit ihrer bedeutenden ‚Sonnenorgel‘ und in Anbetracht der wachsenden Bedeutung der Europastadt Görlitz (aussichtsreiche Bewerberin um den Titel Kulturhauptstadt 2010) ist es wünschenswert, für die Stadt Görlitz eine volle A-Stelle an der St. Peter- und-Paul-Kirche einzurichten.

Nicht vergessen werden dürfen die Kolleginnen und Kollegen, die als Nebenberufler, Ehrenamtliche und Ruheständler ganz wesentlich das Profil der Kirchenmusik im Sprengel Görlitz mitprägen. Ohne den Dienst dieser Kolleginnen und Kollegen wäre das Chortreffen im vergangenen Jahr, an dem über 350 Sängerinnen und Sänger teilnahmen und gemeinsam eine geistliche Musik gestalteten, nicht möglich gewesen. In vielen Gemeinden unseres Sprengels gibt es eine blühende Chorarbeit; für die meisten Chöre, und seien sie noch so klein, ist es selbstverständlich, an allen Festtagen – also auch am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttag – im Gottesdienst zu singen. Nicht wenige der KantorInnen im Kirchenkreis und nicht wenige Nebenberufler versehen ihren Orgeldienst sonntags in mehreren Gottesdiensten hintereinander. Die Kollegen Wilke und Seeliger halten partnerschaftlichen Kontakt zu den osteuropäischen Nachbarländern, indem sie Chorbesuche und Studienfahrten veranstalten. Zum jährlichen Gesamtkonvent der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der ehemaligen EKSO erschienen regelmäßig ca. 50 bis 60 Kolleginnen und Kollegen.

Nicht unerwähnt bleiben darf auch die Bläserarbeit im Sprengel Görlitz. Hier gibt es viele vorzügliche Posaunenchorer, vor Ort von den KantorInnen im Kirchenkreis betreut und gefördert, viele Chöre stehen auch unter ehrenamtlicher Leitung. Landesposaunenwart Bernd Johannes Alter bietet regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen, gemeinsame Konzerte und Bläserfreizeiten an. Aus dem oben Gesagten ergibt sich unschwer, dass der kirchenmusikalische Dienst im Sprengel Görlitz ganz überwiegend von nebenberuflich Tätigen aufrechterhalten wird. Wenn es eines fernen Tages die Unterstützung durch die zahlreichen gut ausgebildeten Ruheständlerinnen und Ruhe-

ständler nicht mehr geben wird, kann der derzeitige kirchenmusikalische Standard im Sprengel Görlitz nicht gehalten werden. Schon jetzt gibt es Gemeinden, die sonn- und auch feiertags ohne Organistin auskommen müssen. Das allein ist zwar kein Grund für schlechten Gemeindegesang (oft singen Gemeinden sogar besonders gut, wenn sie mangels Orgelbegleitung sozusagen eigenverantwortlich singen müssen), aber vor dem Problem des allgemein schlechter werden des Gemeindegesangs können und dürfen wir nicht die Augen verschließen, d.h. die Förderung kirchenmusikalisch qualifizierter Nachwuchskräfte muss vorangetrieben und von allen Seiten unterstützt werden

Britta Martini

Übersicht zu den derzeitigen Arbeitsinhalten der Kirchenmusikerstelle für den Kirchenkreis Niesky – von Kantorin Bettina Neumann

Aus der Dienstanweisung:

„Aufgabe... ist es, in enger Zusammenarbeit mit den GKR's und den haupt-, neben- sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern das kirchenmusikalische Leben in den einzelnen Gemeinden wie in der ganzen Region zu pflegen, anzuregen und zu bereichern. ...“

1. Begleitung und Betreuung von Kirchen- und Posaunenchören im Kirchenkreis sowie Förderung und Begleitung der Leiter dieser

Derzeit existieren ca. 20 Kirchen- und Posaunenchöre, die zum größten Teil von ehrenamtlichen und nur in fünf Fällen von ausgebildeten Kräften geleitet werden. Mehrere Chöre sind bereits ohne Leiter bzw. werden es in nächster Zeit sein. Die Chorbesuche meinerseits sind bedarfsorientiert

und bewegen sich zwischen vierwöchentlich bis 1x jährlich. Dabei leite ich entweder selbst oder singe mit und werte anschließend gemeinsam mit dem Chorleiter (und/oder dem Chor) die Probe aus bzw. greife unmittelbar in das Probengeschehen ein, wenn es die Problematik erforderlich macht. Die Vorgehensweise wird vorher abgesprochen, da auf die Empfindlichkeiten jedes Chorleiters Rücksicht genommen werden muss. Im Falle fehlender und noch nicht nachgerückter Chorleiter „überbrücke“ ich den Chor in ca. vierwöchentlichem Rhythmus, bis ein neuer Chorleiter gefunden oder ausgebildet ist. Die Ausbildung bis zur eventuellen D-Prüfung erfolgt ebenfalls durch mich.

Ist-Zustand: Die Chorbesuche funktionieren dort am besten, wo sie von den Chorleitern selber eingemahnt werden und wo diese *offen* sind für Weiterbildung und für die Anregungen, die zu einer Verbesserung von Gesang, Interpretation und Methodik führen. Dort gehe ich gern und regelmäßig hin. Dies betrifft die Mehrzahl der Chöre und wird größtenteils dankbar angenommen. Die Chorleiter haben ein Formular ausgefüllt, in denen sie die gewünschte Anzahl der Chorbesuche pro Jahr eintragen konnten. In Einzelfällen sind Chorbesuche nicht möglich, da der Chorleiter in seiner Persönlichkeit jede Art von Eingriff - gleich, welcher Art - als Konkurrenz oder „Beschneidung“ empfindet. Ebenfalls eine Tatsache ist, dass nicht jeder Chor von seiner Leistungsfähigkeit Gebrauch machen *möchte* und aus diesem Grunde ein sehr niedriges und fehlerbehaftetes Niveau über viele Jahre beibehält, da jegliches Interesse an Verbesserung oder Entwicklung fehlt bzw. von Chorleiter erfolgreich verhindert wird. Auch das muss akzeptiert werden. Die Überbrückung von Chören ohne Leiter kann schon mal mehrere Jahre dauern, ist aber in jedem Falle lohnenswerter als deren Zusammenbruch. Etliche

Chöre werden auch vorübergehend von Studenten der Hochschule für Kirchenmusik Görlitz geleitet. Ich selbst bin Chorleiter von nur einem Chor - ein kleiner Kammerchor von 10 - 12 Leuten mit ca. 2- 3 Konzerten pro Jahr, welcher sich durch alle Kategorien und Jahrhunderte singt, sofern es sich nicht um leichte Noten handelt... In den vom KKR genehmigten zwei Stunden nebenamtlicher Tätigkeit bin ich als Dozent für Chorleitung an der Hochschule Görlitz tätig und unterrichte dort das 1. und 2. Studienjahr.

2. Vorbereitung und Durchführung von Kreistreffen bzw. Kreismusizierstunden

Mit Dienstbeginn habe ich die Tradition der Kreiskirchenchortreffen wieder aufgenommen und organisiere diese im Zwei-Jahres-Abstand in jeweils anderen Orten. In einem vorbereitenden Treffen mit den Chorleitern wird Literatur ausgesucht und dann wie gewohnt eingeübt. Das diesjährige Kreiskirchenchortreffen findet am Reformationstag in Reichenbach statt. Kreismusizierstunden gibt es derzeit 1-2mal jährlich für Posauenchöre, die sich dazu in einer Gemeinde für einen Sonnabendnachmittag treffen, um dann am nächsten Tag das erarbeitete Programm in einer anderen Gemeinde im Gottesdienst aufzuführen. Dieses Angebot wird gut angenommen. Ebenfalls in Niesky war im vorigen Jahr das Landeschortreffen in der Brüderkirche - die Zusammenarbeit mit der Brüdergemeinde ist in Niesky außerordentlich gut und trägt ökumenischen Charakter.

3. Ausbildung von Organisten

Derzeit befinden sich ca. 13 Schüler (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) in der Ausbildung zum ehrenamtlichen Organisten. Der Unterricht ist ca. 14-tägig und kostenlos unter der Voraussetzung, dass die Schüler auf das gottesdienstliche Orgelspiel in *ihren* Gemeinden vorbereitet werden und

mit ihrem dortigen Einsatz einverstanden sind. Die Schüler gestalten jährlich zwei größere öffentliche Schülermusikstunden an einer der Orgeln im Kreis. Dazu kommen Gottesdienste, die sie vorerst nur teilweise begleiten (unter Mitwirkung des ortsansässigen Kantors), die sie aber schrittweise ganz zu übernehmen angehalten sind. Der Unterricht beinhaltet Literatur, liturgisches Orgelspiel; Pedal und Improvisation je nach Befähigung, Theorie und zuallererst natürlich Choralspiel. Ebenfalls nach Interessenlage Musik aus dem popularmusikalischen Bereich - auch im Begleiten der Choräle! Das Fach Orgelbau wird 1x jährlich als Orgelbaunachmittag für Schüler und sonstige Interessenten angeboten. Für alle Organisten gibt es jährlich zwei bis drei Orgelkonvente, die themenbezogen sind (z. B.: Die Kunst des Registrierens oder: Vorspiele selbst gemacht oder: Wie begleite ich neue Lieder usw., da fällt uns immer was ein ...) Ein Konvent ist dabei als Orgelfahrt gedacht - dieses Jahr mal ins Instrumentenmuseum nach Halle. Diese Treffen dienen auch dem Erfahrungsaustausch untereinander und werden sehr gut genutzt. Immer dazu eingeladen ist eine Notenfachhändlerin unserer Region, die Chor- und Orgelliteratur mitbringt, da im Kreis Niesky zum Kauf solcher kaum Möglichkeiten bestehen. Unterricht an Schüler anderer Konfessionen (z. B. Brüderisch, neapostolisch ...) erfolgt gegen eine Gebühr von 10,00 Euro. Diese Einnahme fließt auf das Konto Kirchenmusik Kirchenkreis Niesky.

4. Wunschlisten der Pfarrer des KK Niesky

Die Pfarrer reichen mir bis spätestens 31. Januar des begonnenen Jahres sog. „Wunschlisten“ ein, in denen alle von mir zu bespielenden Termine vermerkt sind. Dazu zählen Gottesdienste jedweder Cou-

leur genauso wie Flötenseminare, Jugendchorprojektwünsche, Martinstag, Gemeindefeste, Zeltmissionsausgestaltung, Gospel-Kindersingetage, Kinderkantaten, Orgelweihe, Abendmusiken oder sonstige Konzerte (meist zu Jubiläen) - bis hin zu Volkstanz - die Palette ist jedes Jahr voller Überraschungen ... Ich „baue“ dann diese Terminwünsche der 18 Gemeinden in meinen Terminkalender ein (und suche manchmal gleich die dazu passende Weiterbildung mit heraus ...)

Neben den Pfarrerwunschliten werden auch überregionale Anfragen wie Leitung von Weiterbildungen (z. B. in der Kreuzbergbaude Jauernick), Anfragen der Frauenarbeit, der Diakonissenanstalt Emmaus u.ä. berücksichtigt, sofern es rechtzeitig genug ist!! Gemeinden mit wenigen oder gar keinen kirchenmusikalisch Verantwortlichen werden bevorzugt. Prinzipiell werden alle größeren Veranstaltungen auf Kreisebene beworben und angeboten. Die Zusammenarbeit ist mit allen Pfarrern problemlos, da Konfliktherde bei dieser Tätigkeit gar nicht erst entstehen können und ich von der Vielseitigkeit und Farbigkeit (18 Gemeinden = 18 Gottesdienstgestaltungsvarianten ...) letztendlich persönlich am meisten profitiere.

5. Projektarbeit

Infolge der äußerst günstigen Infrastruktur des Kirchenkreises Niesky (= alle Orte sind von Niesky aus in 5-20 Min. zu erreichen!) hat sich das Angebot einer regelmäßigen Projektarbeit in Niesky oder direkten Nachbarorten von großem Vorteil erwiesen. Alle Projekte laufen über einen begrenzten Zeitraum und beinhalten 1-3 Aufführungen des einstudierten Werkes im oder außerhalb des Kirchenkreises. Dazu zählen pro Jahr meistens ein größeres Projekt für Erwachsene (bis dato Brahms/Mozart-Requiem und 2004 WO Bach - immer in Zusammenar-

beit mit Nachbargemeinden; dieses Jahr mit der Kantorei Zittau unter Leitung von Kantor Nikolaus Krause) und ein größeres Projekt für Kinder (bis dato ein größeres Musical wie „Israel in Ägypten“ 2001, „Bileam“ 2002, „König David“ 2003 und dieses Jahr momentan noch die Musical-Messe von Johannes Matthias Michel; nach Ostern Wiederholung von „König David“). Da bei der Inanspruchnahme dieser Angebote die Tendenz nach wie vor steigend ist, entkräften sich sämtliche Ihnen und mir gut bekannten Gegenargumente für Projektarbeit von selbst. Ich bin bemüht, auf die Erhöhung des Angebotes an musikalischen Projekten - auch kleineren - weiterhin ein verstärktes Augenmerk zu richten.

6. Allgemeines

Anstellungsträger ist der Kreiskirchenrat. Arbeitsvertraglich zugesichert sind 14 Tage Weiterbildung pro Jahr, die auf dieser Stelle dringend benötigt werden.

Jeweils Donnerstag bin ich für zwei Stunden im Büro der Superintendentur in Niesky, um organisatorische Dinge erledigen zu können. Ansonsten läuft die gesamte Organisation von Zuhause aus. An drei Tagen pro Woche ist an drei Orgeln des Kreises Orgelunterricht eingerichtet. An einem Nachmittag der Woche unterrichte ich Jungbläser, wobei ich mir bei Bedarf fachliche Unterstützung von unserem Posaunenwart Herrn Bernd Johannes Alter hole. Es ist von großem Vorteil, dass diese Stelle *nicht* an eine Gemeinde gebunden ist, die dann unentwegt Zugriff auf und verständliche Ansprüche an mich hätte und somit permanent an meinem Zeitlimit nagen würde, wodurch sich andere Gemeinden weiter einschränken müssten bzw. definitiv zu kurz kämen. Nachteile dieser Stelle? Aus meiner Sicht keine beängstigenden. Autofahren entspannt und stört mich nur aus Umweltgründen. Lediglich die

Arbeitszeit schwankt enorm und lässt keine Regelmäßigkeiten zu - ein ständig wiederkehrender freier Tag ist ebenso unmöglich wie freie Sonnabende. Der begehrteste Tag für Veranstaltungen ist und bleibt der Sonnabend! Das heißt: Freie Tage müssen bereits in der Jahresplanung bis 31. Januar kalkuliert und fest eingebaut werden. Wenn der Jahresplan einmal feststeht, kann nicht mehr gerüttelt werden.

Bettina Neumann

Fortbildungen des Verbandes

Sommerkurs für junge Organistinnen und Organisten in Brandenburg

Wann? 2.8. - 8.8. 2004

Alter? von 14 bis 25 Jahre

Kosten? 190 •; Zuschuss durch den Kirchenmusikerverband auf Antrag möglich

Anmeldung? Beate Kruppe
(030/503 13 73)

Cembalokurs mit Andreas Marti

Wann? Montag, 27.9.2004, ganztägig

Wo? Kirchengemeinde Bln.-Weißensee

Inhalt? Continuospiel auf dem Cembalo (Rezitative von J.S.Bach), Cembaloliteratur von Samuel Scheidt.

Kosten: Verbandsmitglieder 20 •, Nichtmitglieder 30 •

Anmeldung: bis 20. Juni 2004 an die Geschäftsstelle

Sängerforen:

9. Forum am 21. August 2004 (13-18 Uhr) in Berlin - Lankwitz Dreifaltigkeitsgemeinde

10. Forum am 30. Oktober (13-18 Uhr)

Nachfragen und Anmeldungen bitte direkt bei Christian Finke, Tel.: (030) 76 68 01 65 oder E-Mail: c.finke@berlin.de

Hinweis: Die Liste der Sängerringen und Sängerring umfasst im Moment über 100 Personen. Interessenten müssen sich auf eine Wartezeit von gut einem Jahr einstellen.

Stimmbildung mit Kindern

Wann? Sonnabend, 22. Januar 2005

Referentin? Christa Bleyl, Kirchenmusikerin in Babelsberg und Leiterin der Singschule Babelsberg

Wo? Ort wird noch bekannt gegeben

Kosten? Verbandsmitglieder 10 •, Nichtmitglieder 15 •

Anmeldung? bis 11. Januar 2005 an die Geschäftsstelle

Psalmenschleuder oder Hallelujapumpe?

Am „lebenden Objekt“ zeigt Herr Jankowski aus Berlin, wie man ein Harmonium selbst säubert und Reparaturen vornimmt.

Wo? Nackel (Nähe Wusterhausen / Dosse Kreis Ostprignitz-Ruppin)

Wann? Sonnabend, 20.8.2005 10-18 Uhr
Autoshuttle von Neustadt wird organisiert
Für ein Picknick wird gesorgt

Anmeldung und Info? Laura Ulrich
Tel.: (033 97 9) 50 48 0

E-Mail: laura.ulrich@gmx.de

Freie Kirchenmusikstellen in Berlin-Brandenburg

Berliner Dom 100% A (Organistenstelle)
KG Heiligensee (KK Reinickendorf) 100% B
Zehdenick (KK Gransee-Templin) 75% B
Dahme (KK Niederer Fläming) 50% B
KG St. Nikolai Eisenhüttenstadt (KK An Oder und Spree) 50% B
KG Doberlug und Kirchhain (KK Finsterwalde) 50% B

Kompositionswettbewerb in Berlin

Felix Mendelssohn-Bartholdy, Albert Becker und andere Komponisten haben für den Chor am Berliner Dom A-cappella-Werke geschrieben, unter denen insbesondere die 8-stimmigen Psalmvertonungen herausragen. Mit dem Wunsch, diese Tradition fortzusetzen, die Musik für Chor a cappella zu fördern und zeitgenössische Komponisten für diese Form zu begeistern, wird anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Berliner Doms ein Kompositionswettbewerb ausgeschrieben.

1. Preis: 1.000,- •
2. Preis: 600,- •
3. Preis: 300,- •

Jury: Wolfgang Dinglinger, Uwe Gronostay, Ulrike Grosch, Jörg Straube

Einsendeschluss: 15. August 2004

Dauer: ca. 2' bis 6'

Besetzung: Chor a cappella, 8-stimmig (SSAATTBB oder SATB SATB)

Text: Psalm (siehe unten)

Schwierigkeitsgrad: für engagierten Laienchor zu bewältigen

Sonstiges: Das Werk darf bislang nicht veröffentlicht sein

Psalmen zur Auswahl (Ausschnitte daraus sind möglich):

- 19, 2-10a
- 22, 2-6
- 34, 2-11
- 34, 16-23
- 51, 12-14
- 91, 1-12
- 130
- 139, 1-18.23

Weitere Informationen bei:

Tobias Brommann

Berliner Dom

Am Lustgarten, 10178 Berlin

E-Mail: tobias.brommann@web.de

Die individuelle Note - Wolfgang Mörtl

Kennen Sie das auch? Sie brauchen Noten, die Sie noch nicht, nicht mehr oder nicht in der benötigten Form im Handel erhalten - dann kann ich Ihnen helfen, denn ... mein Computer schreibt Ihre Noten genau so, wie Sie sie brauchen. Hier sind einige Anwendungsfälle aus der Praxis:

- Übertragung vorliegender Noten in eine andere Tonart, einen anderen Notenschlüssel bzw. eine andere Aufteilung der Systeme
- Erzeugung von Stimmenauszügen aus einer Partitur oder umgekehrt
- Erstellen einer SATB-Partitur aus einem Klaviersatz oder umgekehrt
- Reinschrift eigener Kompositionen oder Arrangements und und und...

Derzeit arbeite ich mit den Notensatzprogrammen capella und Finale. Für die Vergütung ist die Anzahl der Objekte maßgebend, die mit der Funktion „Objektzählung“ in Finale ermittelt wird. Derzeit (Stand: März 2004) berechne ich für ein Objekt 3 Ct (für Schüler und Studenten 2 Ct).

Ein Wort noch zum Urheberrecht: Mit der angebotenen Dienstleistung werden Ihre Noten nicht maschinell vervielfältigt, sondern mittels eines Notensatzprogramms in einen Computer eingegeben. Sollten Sie nicht im Besitz der erforderlichen Nutzungsrechte an Ihrer Notenvorlage sein, gilt Folgendes: Die Noten werden durch manuelles Eintippen (dem „Abschreiben“ im Sinne des UrhG § 53, Abs. 4 b) in den Computer eingegeben und einmalig für Sie ausgedruckt. Sie dürfen diesen Ausdruck nur im Rahmen der Ihnen eingeräumten Nutzungsrechte nutzen.

Weitere Informationen:

Dr. Wolfgang Mörtl

Lindenstr. 26, 14467 Potsdam

Fon: (03 31) 20 05 63 21, Fax: 20 05 63 28

E-Mail: Die-individuelle-Note@web.de

Neues Forum im Internet

Seit einiger Zeit gibt es im Internet auf der Seite <http://kirchenmusikerverband-ekbo.de/phpBB2/intro.php> ein neues Forum für alle an der Kirchenmusik interessierten Menschen. In diesem Forum kann jeder seine Suche oder Angebote schreiben – sei es die Vertretungssuche, Angebote oder Suche nach Noten, Instrumenten, Solisten, Fortbildungen und und und.... Damit das Forum mit allen seinen Möglichkeiten genutzt werden kann, ist eine kleine Registrierung auf der ersten Seite nötig. Kostet nichts, tut auch nicht weh und die E-Mail Adressen bekommt keiner weiter zu sehen.

Also nutzen Sie dieses Angebot. Die Vielfältigkeit und Bekanntheit hängt ganz von den Nutzern ab. Wenn Foren oder Kategorien fehlen kann ich gerne für Abhilfe sorgen. Für Anregungen und Hinweise (auch für die Homepage www.kirchenmusikerverband-ekbo.de) bin ich dankbar.

Michael Schulze

Suche – Suche – Suche – Suche – Suche

Ein Teilnehmer des Berliner Orgelkurses sucht möglichst kostenlos gebrauchte E-Organ, gerne auch älteres Modell, 2 Manuale und Pedal, zu Übungszwecken (Transport wird geregelt).

Angebote bitte an die Geschäftsstelle.

Runder Orgeltisch

Der Runde Tisch Orgel ging im Januar in das zweite Jahr seines Bestehens. Der starke Zuspruch, den er in allen Sitzungen des letzten Jahres erfahren hat, zeigt, dass mit dieser Initiative von LKMD Gunter Kennel und dem landeskirchlichen Orgelsachver-

ständigen Michael Bernecker einem großen Bedürfnis nach Austausch und Verständigung im Bereich Orgelwesen Rechnung getragen wird. Derzeit arbeitet der Runde Tisch Orgel in verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich u.a. mit den Fragen Öffentlichkeitsarbeit, Planung eines Orgelfestivals 2005 (im Kontext der Veranstaltungen zum Thema „1000 Jahre Christentum in Brandenburg“), Fragen der Orgeldokumentation, Restaurierungsstandards, Zusammenarbeit Orgelbauer-Denkmalpflege-Architekten beschäftigen. Der Runde Tisch steht allen Interessierten offen. Die nächste Plenumsitzung ist am Dienstag, dem 28. September 2004 von 17.30 bis 20.30 Uhr im Evangelischen Zentrum Berlin-Friedrichshain, Georgenkirchstraße 69. Vorherige Anmeldungen sind erwünscht unter E-Mail a.wilker@ekbo.de oder Tel. (030) 24 34 44 73.

Musik in Kirchen im Internet

Die neue Musikveranstaltungsdatenbank der EKBO unter der Adresse www.musikinkirchen.de ist seit Februar in Betrieb. Mit Einrichtung dieser Datenbank wurden zwei Interessen verfolgt: Zum einen bietet die Veranstaltungsdatenbank die Möglichkeit, die redaktionellen Vorarbeiten für die Druckfassung unseres Heftes zu optimieren. Zum anderen erfahren damit die Musikveranstaltungen in der EKBO eine gute und leicht zugängliche Internetpräsenz, die auch noch aktuelle und kurzfristige Änderungen gegenüber der Druckfassung berücksichtigt. Dadurch besteht jetzt auch die Möglichkeit für die Printmedien, sich kurzfristig mit den aktuellen Veranstaltungsdaten zu versorgen. Obwohl die Datenbank erst seit wenigen Wochen in Betrieb ist, erfreut sie sich bereits großer Akzeptanz. Demnächst wird die

zweihundertste Zugangsberechtigung erteilt werden können. Derzeit sind noch weitere Verbesserungen und Erweiterungen in Vorbereitung, die die Datenbank noch bequemer und leistungsfähiger machen sollen.

Die Datenbank wird umso bekannter werden, je mehr Links von anderen Internetseiten gesetzt werden. Darum die herzliche Bitte an alle, die eigene Seiten betreiben, auch einen Link auf www.musikinkirchen.de zu setzen und ferner die Möglichkeit zu nutzen, die in www.musikinkirchen.de eingetragenen eigenen Veranstaltungen mit der eigenen Seite zu verlinken. Darüber hinaus wird demnächst eine Öffentlichkeitskampagne gestartet, die darauf abzielt, www.musikinkirchen.de und seine Vorteile noch weiter bekannt zu machen.

Das Formular zur Erteilung einer Zugangsberechtigung für kirchliche Nutzer kann direkt über die Internetseite aufgerufen werden. Nach Zusendung des ausgefüllten Formulars an das Büro des LKMD kann dann die Zugangsberechtigung kurzfristig erteilt werden.

Die kirchenmusikalische C-Ausbildung der ehemaligen EKIBB findet bekanntlich im C-Seminar der UdK Berlin statt. Sie dauert 2 Jahre und erfordert von den Teilnehmern hohen zeitlichen Einsatz. Da es z.Zt. keine alternative Möglichkeit zur C-Ausbildung in unserer Landeskirche gibt, weisen wir auf die kirchenmusikalische C-Ausbildung im Kirchenmusikalischen Seminar Halberstadt (Kirchenprovinz Sachsen) hin.

Das Kirchenmusikalische Seminar Halberstadt eröffnet am Dienstag, dem 24.08.2004 wie alljährlich, einen Lehrgang zur Ausbildung von Kirchenmusik im Nebenamt. Ziel dieser 1-jährigen Ausbildung ist die C-Prü-

fung für Kirchenmusik. Unterricht und Verpflegung erfolgen für die Dauer der Ausbildung im Cecilienstift Halberstadt. Studentenzimmer befinden sich in der der Stiftung „von Campen“.

Für Interessenten, die aus familiären Gründen an ihrem Heimatort bleiben müssen, bietet die Ausbildungsstätte die Möglichkeit des Unterrichts an einigen Tagen in der Woche mit einer Übernachtung an. Bei dieser Wahl der Ausbildung ist das selbstständige Erarbeiten der theoretischen Fächer anhand vorgegebener Literatur Voraussetzung. Der Unterricht in den praktischen Fächern findet in Halberstadt statt.

Wir rufen alle diejenigen auf, die

- 1) musikalische Voraussetzungen besitzen und
- 2) Lust zur Gemeindegarbeit auf musikischem Gebiet haben

Wir haben im neuen Studiengang noch sechs freie Plätze und alle Unterstützung des Konsistoriums.

Anfragen:

Ilke Teutschbein

Schubertstr. 14

38820 Halberstadt

Tel.: (039 41) 44 35 92

<http://kirchenmusikseminar.de>

Unsere Jubilare bis Ende 2004

60 Jahre

31.08.1944 Wolfdietrich Stephan
01.04.1994 Antje Kühn-Bubeck
09.11.1944 Heidegard Moll

65 Jahre

29.10.1939 Christa Bleyl

70 Jahre

31.07.1934 Wolfgang Stärke
05.08.1934 Eva Beermann
04.09.1934 Walter Becker
17.09.1934 Bernhard Döhle
25.10.1934 Dieter Jaenicke
30.10.1934 Heinrich Hauch
30.11.1934 Rainer Bürgel

75 Jahre

21.08.1929 Klaus Utasch

80 Jahre

18.07.1924 Gertrud Luckau

81 Jahre

04.10.1923 Elfriede Kempe

82 Jahre:

21.12.1922 Hildegard Lange

85 Jahre:

16.09.1919 Käte Niebuhr

87 Jahre:

11.07.1917 Sigurd Bothe
26.07.1917 Hanna-Maria Schuster

90 Jahre:

24.08.1914 Elfriede Haase

92 Jahre:

13.07.1912 Horst Nordmann

97 Jahre:

13.10.1907 Herbert Kelletat

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

(Diese Übersicht hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da wir leider nicht von allen Mitgliedern die Geburtsdaten haben).

Austritte 2. Halbjahr 2003 / 1. Halbjahr 2004

31.12.2003 Wolfgang Fischer
31.12.2003 Martina Pohl
31.12.2003 Elfriede Richter
31.12.2003 Anette Terpe
30.06.2004 Karin Bocher

Neueintritte 1. Halbjahr 2004

01.01.2004 Tobias Brommann
01.01.2004 Michael Geisler
01.01.2004 Hans Kielblock
01.01.2004 Rüdiger Löwer
01.01.2004 Nina Sandmeier
01.03.2004 Martin Baldenius
01.03.2004 Christine Bartsch
01.03.2004 Sabine Bayer
01.03.2004 Rainer Bürgel
01.03.2004 Rebecca Ferydoni
01.03.2004 Benjamin Petereit
01.03.2004 Megumi Redecker
01.03.2004 Oliver Vogt
01.03.2004 Liane Wunderlich

Herzlich willkommen in unserm Verband!

Todesfälle 1. Halbjahr 2004

12.01.2004 Kurt Homann
13.02.2004 Karl Jahn

ADRESSEN

VKM / GKD

Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter / Gewerkschaft für Kirche und
Diakonie

Geschäftsstelle:

Rathausstr. 72

12105 Berlin

Tel.: (030) 7 05 40 29

Bitte wenden Sie sich auch an:

Rainer Seekamp, Tel.: (030) 6 84 55 25

Edda Straackholder, Tel.: (030) 3 99 46 23

Hugo Meinig, Tel.: (030) 5 08 19 33

Bettina Brümman, Tel.: (030) 3 67 89 20

Landeskirchenmusikdirektor

Dr. Gunter Kennel

Georgenkirchstraße 69/70

10249 Berlin

Tel.: (030) 24 34 44-73

Fax: (030) 24 34 44-72

E-Mail: g.kennel@ekbo.de

Musik in Kirchen (MIK)

Redaktion: Frau Angelika Wilker

Georgenkirchstraße 69/70

10249 Berlin

Tel.: (030) 24 34 44-73

Fax: (030) 24 34 44-72

E-Mail: a.wilker@ekbo.de

Internet: www.musikinkirchen.de

Landessingwart Berlin-Brandenburg Verband evangelischer Kirchenchöre im Land Brandenburg (VKB)

Lothar Kirchbaum

Archenholdstr. 1

10315 Berlin

Tel.+ Fax: (030) 4 26 12 59

E-Mail: u.l@blumbaum.de

Verband Ev. Kirchenchöre in Berlin

Vorsitzender Rainer Seekamp

Drosselbartstr. 27

12057 Berlin

Tel.: (030) 6 84 55 25

Beauftragter für populäre Musik in der Landeskirche

Pfarrer Rolf Tischer

Nicolaistraße 60

12247 Berlin

Tel.: (030) 7 71 76 73

Orgelsachverständiger

Michael Bernecker

Lüdinghauser Weg 22

13583 Berlin

Tel.: (030) 24 34 45 45 (dienstl.)

Tel.: (030) 37 22 33 6 (privat)

E-Mail: m.bernecker@ekbo.de

